



Commune de BERTRANGE

The image features a large, semi-transparent white word "BU" centered over a grid of nine smaller photographs. The top row contains three images: a park with green grass and trees, a modern building with glass windows, and a street view with a lamp post. The bottom row contains six images: a bridge structure, a close-up of a bicycle wheel and handlebars, and a view through a metal railing.

02/23

BAYOTA

Info: www.bayota.lu

| 20.04.-23.05.2023

MULTICULTI

Fête multiculturelle – Dégustations de spécialités de différentes cultures et spectacles sur scène

@ Centre Atert

Début: 11.30 heures

| 09.05.2023

BARTRENG BEWEEGT SECH

| 13.05.2023

Parcours: 5 km

@ Centre Atert

de 17.00 – 22.00 heures

AGENDA

Bicherbus | 17.05.2023

Bibliothèque sur roues

@ rue Aert, 10.30-11.20 Auer

Open BARtreng | 17.05.2023

@ Centre Aert

Début: 20.00 heures

Organisation: Volley Bartreng

PORTE-OUVERTE ECOLE DE MUSIQUE ArcA | 21.05.2023

Rallye pour les petits – Expo & Lecture Tiny Books

@ ArcA

de 10.00 – 15.00 heures





BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 3. MÄRZ 2023 UM 08.30 UHR

Anwesend:

DP

Monique SMIT-THIJS (Bürgermeister)
Frank DEMUYSER (Schöffe)
Youri DE SMET (Schöffe)
Frank COLABIANCHI (Rat)
Marc LANG (Rat)
Gordon BRAUN (Rat)
Francine MORO (Rätin)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

CSV

Guy WEIRICH (Rat)
Nadine SCHARES (Rätin)

LSAP

/

déi gréng

Mohamed BEN KHEDHER (Rat)
Roger MILLER (Rat)

*Entschuldigt: Marie-France BEMTGEN-JOST (Rätin/CSV);
Paul HAMMELMANN (Rat/LSAP, Stimmrechtsvertretung an
Rat Miller für die Punkte 1-8)*

Tagesordnung

In öffentlicher Sitzung:

01 | Genehmigung der Tagesordnung

06 | Verkehr

A. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrs-Verordnungen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

07 | Kommunale Projekte

A. Abrechnung der außergewöhnlichen Projekte – Genehmigung

02 | Gemeindepersonal
A. Gemeindepersonal: Kündigung eines Gemeindebeamten

08 | Spende

A. Hilfe an die Opfer in der Türkei und Syrien

In öffentlicher Sitzung:

03 | Informationen und Korrespondenz

04 | Gemeindepersonal

A. SEA: Verkürzung der Einführungszeit eines Gemeindeangestellten
B. Gemeindepersonal: Verkürzung der Einführungszeit eines Gemeinde-
angestellten

05 | Kommunale Projekte

A. Abrechnung eines außergewöhnlichen Projektes: Genehmigung
B. Viertel „A Schwalls“: Bestätigung der Entscheidung des Schöffenra-
tes betreffend die im Rahmen des kompetitiven Dialogs zurückbe-
haltenen Kandidaten



In öffentlicher Sitzung:

01. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister Smit-Thijs begrüßt die Gemeinderäte im Versammlungsraum der Gemeinde und fragt, ob diese die Tagesordnung genehmigen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. Gemeindepersonal

A. Gemeindepersonal: Kündigung eines Gemeindebeamten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

In öffentlicher Sitzung:

03. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass in geschlossener Sitzung die Kündigung von Filipe Capinha Heliodoro angenommen wurde.

Außerdem informiert Bürgermeister Smit-Thijs die Gemeinderäte darüber, dass:

- das gemeinsame Sozialamt einen neuen Vorstand habe, nachdem Jean-Marie Kerschenmeier von seinem Posten als Präsident zurückgetreten sei. Die neuen Mitglieder des Vorstandes seien Marcel Schmit für die Gemeinde Mamer sowie Fernand Dentzer und Danielle Schaack für die Gemeinde Bartringen.
- die Renovierung der ArcA nach Plan verlaufe und die Arbeiten kurz vor dem Abschluss stünden.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 8.659 Personen.
Der Kassenstand beträgt 23,2 Millionen €.

04. Gemeindepersonal

A. SEA: Verkürzung der Einführungszeit eines Gemeindeangestellten

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um die Verkürzung des provisorischen Dienstes von 12 Monaten eines Gemeindeangestellten der SEA handele.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B. Gemeindepersonal: Verkürzung der Einführungszeit eines Gemeindeangestellten

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um die Verkürzung des provisorischen Dienstes von 12 Monaten eines Gemeindeangestellten der Gemeindeverwaltung handele.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

05. Kommunale Projekte

A. Abrechnung eines außergewöhnlichen Projektes: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich hier um die Abrechnung der Achse des Regenwassers in der rue de Mamer handele. Der Kostenanschlag habe sich auf 800.000 Euro belaufen. Alles in allem liege man nun bei der definitiven Abrechnung nur bei 735.604,11 Euro, somit wurde der Bau billiger als geplant.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

B. Viertel „A Schwalls“: Bestätigung der Entscheidung des Schöffenrates betreffend die im Rahmen des kompetitiven Dialogs zurückbehaltenen Kandidaten

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass man in der Schöffenratserklärung von 2017-2023, die auf dem Wahlprogramm der Demokratischen Partei Bartringen beruhe, angegeben habe, dass man in der aktuellen Legislaturperiode prioritär 3 Projekte stemmen wolle, darunter auch die Betreuungsinfrastrukturen im Viertel „A Schwalls“. In diesem Viertel solle sich aber nun nicht nur die „Résidence du Domaine Schwall“ und der „Parc du 3^e Âge“ in einer neuen Struktur zusammenfinden, sondern es sollte eine Gesamtentwicklung des Viertels angestrebt werden. Zusätzliche Pflegemöglichkeiten sowie bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum entlang der rue de Mamer sollen geschaffen werden. Zudem werde der Park rund um die Villa Schwall aufgewertet. Um alle diese Änderungen verwirklichen zu können, habe man im Gemeinderat eine punktuelle Änderung des PAG rue de Mamer/am Bongert gestimmt. Sie wolle an dieser Stelle auch ihren Dank an Frau Wolff aussprechen, die der Gemeinde Bartringen eine Parzelle in diesem Bereich geschenkt habe. Erst diese Schenkung habe es erlaubt, dieses großangelegte Projekt jetzt in Angriff zu nehmen. Basierend auf einer DP-Idee werde die nun bestehende neue Möglichkeit voll ausgeschöpft und lasse ein neues Viertel entstehen.

Bürgermeister Smit-Thijs führt weiter aus, dass der Punkt auf der heutigen Tagesordnung das Ziel habe, im Viertel „A Schwalls“ ein neues Pflegeheim mit Wohnungen für 175 Personen zu schaffen. Zudem wolle man auch einen öffentlichen Parkplatz bauen. Zu diesem Zweck habe man einen Benennungsausschuss gegründet, der sowohl aus Gemeinderäten der vertretenen Fraktionen als auch aus sämtlichen Experten bestanden habe. Diese Zusammensetzung sei auch vom Gemeinderat gestimmt worden. Im Rahmen dieses kompetitiven Dialogs hätten verschiedene Arbeitssitzungen, Begehungen des Viertels und drei Kolloquien stattgefunden. In den Arbeitssitzungen seien drei Kandidat-Architekten zurückbehalten worden, in einer zweiten Etappe seien dann die Teams dieser Kandidaten bestätigt worden. Im ersten Kolloquium seien die vorgeschlagenen Implantationen bewertet worden und man habe den Kandidaten weitere Empfehlungen mit auf den Weg gegeben. Beim zweiten Kolloquium seien die Vorprojekte der drei Kandidaten vorgestellt, der Ablauf verschiedener





A Schwalls

Prozesse hinterfragt und zusätzliche Informationen beantragt worden. Auch hier wurden wieder Empfehlungen an die Kandidaten festgelegt. Vor dem dritten Kolloquium hätten die Mitglieder des Benennungsausschusses die Gelegenheit gehabt, an einer ersten Präsentation der drei definitiven Projekte teilzunehmen, um sich besser vorbereiten und Schlüsselfragen benennen zu können, bevor man ins dritte Kolloquium gegangen sei. Hier seien dann die definitiven Projekte der Kandidaten vorgestellt und hinterfragt worden. Zum Abschluss habe man jeweils die positiven und negativen Punkte der Projekte herausgearbeitet. Die Idee von Rätin Bemtgen-Jost, eine Tagesstätte für Senioren in das Projekt zu integrieren, habe der Schöfferrat aufgegriffen und diese werde auch umgesetzt werden. Der Benennungsausschuss habe den Laureaten einstimmig gewählt und gemeinsam die Schüppunkte festgehalten, die im weiteren Verlauf des Projekts verhandelt werden sollen. Während dieses intensiven Prozesses in einer guten Atmosphäre, sei konstruktiv zusammengetragen worden. Vieles habe man durchdiskutiert um der Lebensqualität der zukünftigen Bewohner so gut wie möglich Rechnung zu tragen und optimale Arbeitsbedingungen für das Personal zu garantieren. Zudem wolle man die Räumlichkeiten harmonisch integrieren. Der Fakt, dass der Benennungsausschuss einstimmig den Laureaten gestimmt habe, unterstreiche die gute Zusammenarbeit. Sie bedanke sich an dieser Stelle sowohl beim gesamten Benennungsausschuss, als auch bei Serge Nickels und Mathieu Zeimet, die diesen Prozess technisch begleitet haben, für ihren Einsatz.

Bürgermeister Smit-Thijs fährt fort, dass man in der Arbeitssitzung vom 18. Januar 2023 das Projekt des Laureaten vorgestellt habe. Dieses Projekt sei der Ausgangspunkt für weitere Verhandlungen. Eine offizielle Vorstellung des Laureaten-Projekts sei für den 2. Mai 2023 im Centre Atert geplant, danach sei ein Tag der offenen Tür für die Öffentlichkeit vorgesehen. Heute werde man die technischen Feinheiten des Projekts nicht diskutieren, da man noch nicht soweit sei. Dies finde zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Rat Weirich gibt an, dass Bürgermeister Smit-Thijs zu Recht darauf hingewiesen habe, dass dieses Projekt im Programm der Demokratischen Partei gestanden habe. Jedoch wolle er darauf aufmerksam machen, dass seine Fraktion erfreut sei, dass die Majoritätsfraktion schlussendlich den richtigen Weg in diesem Fall eingeschlagen habe. Im Jahr 2012 habe die CSV sich dafür eingesetzt, dass hier eine Änderung von Nöten sei. 2016 habe man wiederum darauf hingewiesen, dass es dringend notwendig sei, hier etwas zu

unternehmen. Er wolle den Schöfferrat dahingehend beglückwünschen, dass nun endlich Bewegung in dieses Vorhaben komme. So wie dieses bis jetzt vorgestellt wurde, handele es sich um ein ausgezeichnetes Projekt und das Voranschreiten sei beachtlich. Zudem sei er erfreut, dass die Idee von Rätin Bemtgen-Jost aufgegriffen worden sei. Die CSV sei immer dafür gewesen, hier eine Gesamtstruktur zu errichten, also nicht nur ein Pflege- sondern auch ein Altersheim. Er habe auch erst letzte Woche ein Schreiben eines Bürgers erhalten, der angegeben habe, dass seine Mutter keinen Platz in der aktuellen Struktur erhalten habe und nun nach Kirchberg ziehen müsse. Dies sei genau der Punkt, den man in Zukunft verhindern wolle, dass Bartringer Bürger keinen Platz in der lokalen Struktur bekämen. Seine Fraktion unterstützte dieses Projekt, auch wenn man für dessen Verwirklichung eine Geldanleihe aufnehmen müsse.

Bürgermeister Smit-Thijs erwidert, dass sie nicht verstehe, was Rat Weirich mit seiner Aussage bezüglich des richtigen Weges andeutet. Ihre Fraktion habe dieses Projekt seit jeher ganz klar verwirklichen wollen.

Rat Miller führt aus, dass jede der anwesenden Parteien dieses Projekt im Wahlprogramm aufgegriffen habe. So begrüße jeder, dass der Stein nun ins Rollen gekommen sei. Hier sei eine absolute Dringlichkeit vorhanden, da man in Zukunft verhindern wolle, dass Bartringer Einwohner in der Struktur der Gemeinde keinen Platz bekämen. Er begrüße auch die Idee des kompetitiven Dialogs, da dieses Vorgehen es ermöglicht habe, gemeinsam den gesamten Weg etappenweise zu beschreiten. Dies sei mit einer Ausschreibung nicht möglich gewesen. Man begleite auch in Zukunft den Laureaten und leite ihn in die gewünschte Richtung.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass sie Rat Millers Aussagen nur bestätigen könne. Der Weg, den man gemeinsam beschritten habe, sei jedem dienlich gewesen. Sie komme noch einmal auf das Pflegeheim zu sprechen. Dies sei ein Punkt der allen Fraktionen am Herzen liege. Jedoch habe ihre Fraktion immer das Viertel „A Schwalls“ als Gesamtkonzept hervorbringen wollen, mit dem Pflegeheim, einem Parkplatz und wie eingangs bereits erwähnt mit bezahlbarem, barrierefreiem Wohnraum.

Rat Colabianchi ergänzt, dass bereits viele wichtige Punkte angesprochen worden seien. Er wolle aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass auch in

Zukunft nicht jeder Bartringer Bürger einen garantierten Platz im Pflegeheim bekomme. Zu behaupten, jeder Bartringer Bürger würde jetzt einen Platz in einer lokalen Struktur bekommen so wie Rat Weirich das durchblicken lasse sei nicht realisierbar und entspräche nicht der Wahrheit. So eine Behauptung wäre nur Sand in die Augen der Leute gestreut, da nicht realistisch. Die geplante Einrichtung solle mit 175 Betten ausgestattet werden. Diese könne und dürfe man nicht nur an Bartringer Einwohner vergeben. Bezuglich die Aussage von Rat Weirich wolle Rat Colabianchi eines ganz klar sagen: Jede Entscheidung müsse zum richtigen Zeitpunkt getroffen werden und jede Idee müsse zuerst ausgereift sein. Man sei sich einig gewesen, beide vorhandenen Häuser zu einer großen Struktur zusammenzufügen. Dies sei aber nicht so einfach gewesen wie es sich jetzt im Nachhinein anhöre und habe über Jahre viel Energie, Zeit und Überzeugungsarbeit gefordert. Weder 2012 noch 2016 sei das möglich gewesen, was heute möglich sei, so Rat Colabianchi. Und dies weder auf legalem noch auf planerischem Niveau. Und nur die schon angesprochene Schenkung habe es möglich gemacht, dass nun an besagtem Ort ein ganz neues Viertel entstehe, basierend auf einer DP-Initiative. Es habe, wie so oft in Luxemburg, lange gedauert bis insbesondere der administrative Weg frei sei, damit jetzt ein allseits begrüßenswertes Projekt umgesetzt werden könne. Was nun zähle, so Rat Colabianchi, sei alleine die Tatsache, dass der Gemeinderat einstimmig hinter dem Projekt stehe und dass gemeinsam das Bestmögliche aus der einmaligen Gelegenheit gemacht werde, dies zum Wohle der Bürger.

Rat Ben Khedher gibt an, dass auch er erfreut über dieses Projekt sei und es ihn mit Stolz erfülle, dass man dies nun verwirkliche. Auch wenn er bis jetzt immer gegen eine Geldanleihe gewesen sei, so würde er eine solche für dieses Projekt jedoch voll und ganz befürworten.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

06. Verkehr

A. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrs-Verordnungen

Schöffe De Smet erklärt, dass sich hier um insgesamt 6 Notfall-Verkehrsregelungen handele. Diese betreffen die rue des Romains, rue Atert, rue de Mamer, rue Trossenberg, route de Longwy und rue Dippach.

Der Gemeinderat nimmt diese Notfall-Verkehrsregelungen einstimmig an.

07. Spende

A. Hilfe an die Opfer in der Türkei und Syrien

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass aufgrund des Erdbebens in der Türkei und in Syrien und der damit einhergehenden humanitären Krise, eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an die Vereinigung „Médecins du Monde“ getätigt werden solle.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

Ende der Sitzung: 09.15 Uhr



PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 3 MARS 2023 À 08H30

Présents :

DP

Monique SMIT-TIJS (bourgmestre)
Frank DEMUYSER (échevin)
Youri DE SMET (échevin)
Frank COLABIANCHI (conseiller)
Marc LANG (conseiller)
Gordon BRAUN (conseiller)
Francine MORO (conseillère)

Georges FRANCK (secrétaire communal)

CSV

Guy WEIRICH (conseiller)
Nadine SCHARES (conseillère)

LSAP

/

déi gréng

Mohamed BEN KHEDHER (conseiller)
Roger MILLER (conseiller)

Excusés : Marie-France BEMTGEN-JOST (conseillère/CSV) ;
Paul HAMMELMANN (conseiller/LSAP, procuration de vote à
M. le conseiller Miller quant aux points 1 à 8)

Ordre du jour

En séance ouverte :

01 | Approbation de l'ordre du jour

06 | Circulation

A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire

En séance à huis clos :

07 | Projets communaux

A. Décomptes de projets extraordinaires : approbation

02 | Affaires du personnel

08 | Don

A. Aide aux sinistrés en Turquie et en Syrie

A. Personnel communal : démission d'un fonctionnaire communal

En séance ouverte :

03 | Informations et correspondance

A. SEA : réduction de la période d'initiation d'un employé communal

04 | Affaires du personnel

B. Personnel communal : réduction de la période d'initiation d'un employé communal

05 | Projets communaux

A. Décompte d'un projet extraordinaire : approbation

B. Quartier « A Schwalls » : confirmation de la décision du collège échevinal portant sur les candidats retenus dans le cadre du dialogue compétitif



En séance ouverte :

01. Approbation de l'ordre du jour

Mme la bourgmestre Smit-Thijs souhaite la bienvenue aux membres du conseil communal dans la salle des réunions de la mairie et leur demande s'ils approuvent l'ordre du jour.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

B. Personnel communal – réduction de la période d'initiation d'un employé communal

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit en l'occurrence de réduire le service provisoire d'un employé de l'administration communale de 12 mois.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

05. Projets communaux

A. Décompte d'un projet extraordinaire : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs expose que ce point concerne le décompte relatif à l'axe d'eaux pluviales dans la rue de Mamer. Le devis afférent s'élevait à 800 000 euros. Le décompte final ne s'établit tout compte fait qu'à 735 604,11 euros, de sorte que le coût de la construction s'avère moins élevé que planifié.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

B. Quartier « A Schwalls » : confirmation de la décision du collège échevinal portant sur les candidats retenus dans le cadre du dialogue compétitif

Mme la bourgmestre Smit-Thijs expose que la déclaration échevinale pour 2017-2023, basée sur le programme électoral du parti démocrate de Bertrange, faisait état de la volonté d'appuyer en priorité 3 projets au cours de la législature actuelle, parmi lesquels les infrastructures de prise en charge dans le quartier « A Schwalls ». L'objectif n'était toutefois pas uniquement de regrouper la Résidence du Domaine Schwall et les Parcs du 3^e Âge dans une nouvelle structure au sein de ce quartier, mais également d'œuvrer au développement global de celui-ci. Il est prévu de créer des structures de soins supplémentaires et des logements abordables et accessibles aux personnes à mobilité réduite le long de la rue de Mamer. La revalorisation du parc qui borde la Villa Schwall figure également au programme. Afin de pouvoir mener à bien toutes ces transformations, le conseil communal a voté une modification ponctuelle du PAG rue de Mamer/am Bongert. Mme la bourgmestre Smit-Thijs saisit cette occasion pour adresser ses remerciements à Mme Wolff pour son don à la Commune de Bertrange d'une parcelle sise dans cette zone. C'est grâce à ce don qu'il est désormais possible de lancer ce projet de grande envergure. Sur la base d'une idée du DP, cette nouvelle opportunité qui se présente désormais sera pleinement exploitée et permettra la création d'un nouveau quartier.

En séance à huis clos :

02. Affaires du personnel

A. Personnel communal : démission d'un fonctionnaire communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

En séance ouverte :

03. Informations et correspondance

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que le conseil communal a accepté la démission de Filipe Capinha Heliodoro en séance à huis clos.

Par ailleurs, Mme la bourgmestre Smit-Thijs soumet aux conseillers communaux les informations suivantes :

- L'Office social commun a changé de direction après la démission de M. Jean-Marie Kerschenmeier de sa fonction de président. Les nouveaux membres du conseil d'administration sont Marcel Schmit pour la commune de Mamer ainsi que Fernand Dentzer et Danielle Schaack pour la commune de Bertrange.
- Les travaux de rénovation de l'ArcA se déroulent selon le calendrier prévu et toucheront prochainement à leur fin.

À ce jour, le nombre de résidents est de 8 659.

La trésorerie s'élève à 23,2 millions d'euros

04. Affaires du personnel

A. SEA – réduction de la période d'initiation d'un employé communal

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit en l'occurrence de réduire le service provisoire d'un employé communal au SEA de 12 mois.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs poursuit en expliquant que le point à l'ordre du jour de cette séance a pour but la création d'une nouvelle maison de soins pouvant héberger 175 personnes dans le quartier « A Schwalls ». Il est en outre prévu de construire un parking public. Un comité de désignation a été formé à cet effet, composé à la fois de conseillers communaux issus des différents groupes représentés et de l'ensemble des experts. Cette composition a fait l'objet d'un vote du conseil communal. Dans le cadre de ce dialogue compétitif, plusieurs réunions de travail, des visites du quartier et trois colloques ont eu lieu. Lors des réunions de travail, trois candidats architectes ont été retenus, puis dans un deuxième temps, les équipes de ces candidats ont été confirmées. Lors du premier colloque, les implantations proposées ont été évaluées et les candidats ont reçu des recommandations supplémentaires.



Lors du deuxième colloque, les avant-projets des trois candidats ont été présentés et des questions ont été posées quant au déroulement des différents processus ; les participants ont en outre eu la possibilité de demander des renseignements complémentaires. Là encore, des recommandations ont été formulées aux candidats. Avant le troisième colloque, les membres du comité de désignation ont eu l'occasion d'assister à une première présentation des trois projets finaux afin de mieux se préparer et de pouvoir identifier les questions clés préalablement au troisième colloque. Dans ce cadre, les projets finaux des candidats ont été présentés et ont fait l'objet de questions. Pour terminer, les points positifs et négatifs de chaque projet ont été mis en évidence. Le collège échevinal a souscrit à l'idée de Mme la conseillère Bemtgen-Jost d'intégrer un centre de jour pour seniors au projet, idée qui sera donc également mise en œuvre. Le comité de désignation a sélectionné le lauréat à l'unanimité des voix et a procédé conjointement à un recensement des points clés à négocier dans la suite du projet. Durant ce processus intense imprégné d'une ambiance conviviale, la coopération s'est déroulée selon une approche constructive. De nombreux points ont fait l'objet de discussions approfondies, l'objectif étant de tenir compte autant que possible de la qualité de vie des futurs résidents et de garantir au personnel des conditions de travail optimales. Par ailleurs, l'intention était de permettre une intégration harmonieuse des lieux. Le vote unanime du comité de désignation en faveur du lauréat ne fait que souligner l'excellent travail de collaboration réalisé. Elle saisit cette occasion pour remercier l'ensemble du comité de désignation, ainsi que Serge Nickels et Mathieu Zeimet, chargés du volet technique de ce processus, pour leur travail.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique ensuite que lors de la réunion de travail du 18 janvier 2023, le projet du lauréat a été présenté. Ce projet constituera le point de départ de nouvelles négociations. Une présentation officielle du projet du lauréat est prévue le 2 mai 2023 au Centre Atert ; elle sera suivie d'une journée portes ouvertes à l'attention du public. Aujourd'hui, nous n'aborderons pas les détails techniques du projet, car nous n'en sommes pas encore là. Cela se fera à une date ultérieure.

M. le conseiller Weirich revient sur la remarque de Mme la bourgmestre Smit-Thijs, qui, et à juste titre, a mentionné que ce projet figurait au programme du parti démocrate. Il voudrait toutefois faire remarquer que son groupe se réjouit que le parti majoritaire ait fini par s'engager sur la bonne voie. En 2012, le CSV avait plaidé en faveur d'un changement urgent à ce niveau. En 2016, il avait réitéré son avertissement quant à la nécessité urgente de prendre des mesures en la matière. Il tient à féliciter le collège échevinal pour avoir enfin fait avancer ce projet. Tel qu'il a été exposé jusqu'à présent, il s'agit d'un projet remarquable, et les progrès sont considérables. Il se réjouit en outre qu'il ait été donné suite à l'idée de Mme la conseillère Bemtgen-Jost. Le CSV a toujours été favorable à la construction d'une structure globale, regroupant à la fois une maison de soins et une maison de retraite. Il a également reçu, pas plus tard que la semaine dernière, une lettre d'un citoyen indiquant que sa mère n'avait pas obtenu de place dans la structure actuelle et qu'elle se voyait désormais contrainte d'aller se loger au Kirchberg. C'est précisément le cas de figure que l'on veut éviter à l'avenir : que les citoyens de Bertrange ne trouvent pas de place dans la structure locale. Son groupe soutient ce projet, quitte à ce qu'il faille contracter un emprunt pour sa mise en œuvre.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond qu'elle ne comprend pas ce que M. le conseiller Weirich insinue quand il parle de s'engager sur la bonne voie. Elle indique que son groupe a toujours affiché sa volonté de concrétiser ce projet.

M. le conseiller Miller explique que chacun des partis présents a repris ce projet dans son programme électoral, de sorte que tout le monde se félicite que les choses bougent à présent. La question relève d'une urgence absolue, l'objectif étant d'éviter à l'avenir que des habitants de Bertrange se voient refuser une place dans la structure de la commune. Il salue également l'idée du dialogue compétitif, car cette démarche a permis de parcourir ensemble chaque étape du processus, ce qui n'aurait pas été possible avec un appel d'offres. L'on continuera à l'avenir à accompagner le lauréat et à le guider dans la direction souhaitée.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'elle ne peut que confirmer les propos de M. le conseiller Miller. Le chemin que nous avons parcouru ensemble a été profitable à tous. Elle souhaite revenir sur la question de la maison de soins – un sujet que chaque groupe prend très à cœur. Cependant, son groupe a toujours voulu faire émerger le quartier « A Schwalls » comme un concept global, comprenant une maison de soins, un parking et, comme mentionné en début de séance, des logements abordables et accessibles aux personnes à mobilité réduite.

M. le conseiller Colabianchi ajoute que de nombreux points importants ont d'ores et déjà été abordés. Il désire toutefois souligner expressément qu'à l'avenir, les citoyens de Bertrange n'auront pas non plus tous une place garantie dans la maison de soins. Prétendre que chaque citoyen de Bertrange obtiendra désormais une place dans une structure locale, tel que le laisse entendre M. le conseiller Weirich, relève de l'utopie et ne correspond pas à la vérité. Une telle affirmation ne fait que jeter de la poudre aux yeux des gens, car elle n'est pas réaliste. L'établissement prévu devrait être équipé de 175 lits, que l'on ne peut ni ne doit attribuer uniquement aux habitants de Bertrange. En ce qui concerne les dires de M. le conseiller Weirich, M. le conseiller Colabianchi entend être très clair à ce sujet : chaque décision doit être prise au bon moment, et chaque idée nécessite d'abord d'être mûrie. Il a été convenu de réunir les deux établissements existants en une seule et même grande structure. Une telle entreprise n'a pas été aussi simple qu'il y paraît aujourd'hui avec le recul et a exigé beaucoup d'énergie, de temps et de travail de persuasion sur plusieurs années. Que ce soit en 2012 ou en 2016, il n'aurait pas été possible de réaliser ce que l'on peut concrétiser aujourd'hui, ce tant au niveau juridique qu'en termes de planification, ce aux dires de M. le conseiller Colabianchi. Et c'est uniquement grâce au don évoqué précédemment qu'un tout nouveau quartier pourra voir le jour à cet endroit, sur la base d'une initiative du DP. Comme c'est souvent le cas au Luxembourg, il a fallu beaucoup de temps avant que les choses se dénouent, en particulier au niveau administratif, afin qu'un projet salué par tous puisse dès à présent être mis en œuvre. Ce qui compte désormais, explique M. le conseiller Colabianchi, c'est le fait que le conseil communal soutienne unanimement le projet et que l'on tire ensemble le meilleur parti possible de cette occasion unique, pour le bien des citoyens.

M. le conseiller Ben Khedher indique être lui aussi ravi de ce projet et exprime sa grande fierté de le voir se concrétiser. Même s'il s'est toujours opposé à un emprunt jusqu'à présent, il y est néanmoins tout à fait favorable dans le cadre de ce projet.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.



06. Circulation

A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire

M. l'échevin De Smet explique qu'il est question en l'espèce d'un total de 6 règlements de circulation d'urgence. Ceux-ci concernent la rue des Romains, la rue Atert, la rue de Mamer, la rue Tossenberg, la route de Longwy et la rue Dippach.

Le conseil communal approuve ces règlements de circulation d'urgence à l'unanimité.

07. Don

A. Aide aux sinistrés en Turquie et en Syrie

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'en raison du tremblement de terre ayant frappé la Turquie et la Syrie et de la crise humanitaire qui en résulte, il est envisagé de faire un don de 10 000 euros à l'association « Médecins du Monde ».

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

La séance est levée à 09h15.



MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD ON 3 MARCH 2023 AT 08.30 A.M.

Present:

DP	CSV	déi gréng
Monique SMIT-THIJS (Mayor)	Guy WEIRICH (Councillor)	Mohamed BEN KHEDHER (Councillor)
Frank DEMUYSER (Alderman)	Nadine SCHARES (Councillor)	Roger MILLER (Councillor)
Youri DE SMET (Alderman)		
Frank COLABIANCHI (Councillor)		
Marc LANG (Councillor)		
Gordon BRAUN (Councillor)		
Francine MORO (Councillor)		
Georges FRANCK (Secretary)		
	LSAP	
	/	

*Excused: Marie-France BEMTGEN-JOST (Councillor/CSV);
Paul HAMMELMANN (Councillor/LSAP, proxy given to
Councillor Miller for items 1-8)*

Agenda

In public session:

- 01. | Approval of the agenda
- 07. | Municipal projects
 - A. Accounts for exceptional projects: Approval
- 08. | Donation
 - A. Aid to victims in Turkey and Syria

In closed session:

- 02. | Municipal staff:
 - A. Municipal staff: Resignation of a municipal official

In public session:

- 03. | Information and correspondence
- 04. | Municipal staff
 - A. Childhood education and care (SEA): Reduction in the provisional service of a municipal employee
 - B. Municipal staff: Reduction in the provisional service of a municipal employee
- 05. | Municipal projects
 - A. Accounts for an exceptional project: Approval
 - B. "A Schwalls" neighbourhood: Confirmation of the decision of the Council of Aldermen concerning the candidates selected in the context of the competitive dialogue
- 06. | Traffic
 - A. Confirmation of temporary traffic regulations



In public session:

01. Approval of the agenda

Mayor Smit-Thijs welcomes the Councillors to the municipal meeting room and asks whether they approve the agenda.

The Council unanimously adopts this item.

05. Municipal projects

A. Accounts for an exceptional project: Approval

Mayor Smit-Thijs explains that this is about the accounts for the rainwater axis in rue de Mamer. The cost estimate was 800,000 euros. All in all, the final bill is only 735,604.11 euros, which means that the construction has turned out to be cheaper than planned.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.

In closed session:

02. Municipal staff

A. Municipal staff: resignation of a municipal official

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

In public session:

03. Informations and correspondence

Mayor Smit-Thijs states that the resignation of Filipe Capinha Heliodoro has been accepted in closed session.

Furthermore, Mayor Smit-Thijs informs the Councillors that:

- the Joint Social Welfare Office has a new board after Jean-Marie Kerschenmeier resigned from his position as president. The new members of the board are Marcel Schmit for the municipality of Mamer and Fernand Dentzer and Danielle Schaack for the municipality of Bertrange.
- the renovation of the ArcA is going according to plan and the work is about to be completed.

The population on the day of the meeting amounts to 8,659.
The cash balance stands at € 23.2 million.

04. Municipal staff

A. Childhood education and care (SEA) – Reduction in the provisional service of a municipal employee

Mayor Smit-Thijs states that this about reducing the provisional service of a municipal employee of the SEA by 12 months.

This item is unanimously adopted

B. Municipal staff: Reduction in the provisional service of a municipal employee

Mayor Smit-Thijs states that this about reducing the provisional service of an employee of the municipal administration by 12 months.

This item is unanimously adopted.

B. "A Schwalls" neighbourhood: Confirmation of the decision of the College of Aldermen concerning the candidates selected in the context of the competitive dialogue

Mayor Smit-Thijs points out that in the College of Aldermen's declaration of 2017-2023, which is based on the electoral programme of the Democratic Party of Bertrange, it is stated that 3 projects are to be prioritised in the current legislative period, including the care infrastructures in the "A Schwalls" neighbourhood. In this neighbourhood, however, not only are the "Résidence du Domaine Schwall" and the "Parc du 3^e Âge" to come together in a new structure, but an overall development of the neighbourhood is to be sought. It is planned to create additional care facilities as well as affordable and barrier-free housing along rue de Mamer. In addition, the park around Villa Schwall will be upgraded. In order to be able to realise all these changes, the Municipal Council voted for a selective amendment of the rue de Mamer/am Bongert PAG. At this point, the Mayor would like to express her thanks to Ms Wolff, who donated a plot of land in this area to the municipality of Bertrange. It is this donation that has made it possible to tackle this large-scale project now. Based on a DP idea, the new opportunity that now exists will be fully exploited and a new neighbourhood can be developed.

Mayor Smit-Thijs goes on to say that the item on today's agenda is aimed at creating a new nursing home with apartments for 175 people in the "A Schwalls" neighbourhood. In addition, a public car park is to be built. To this end, an appointment committee was set up, consisting of Councillors from the political groups represented as well as all the experts. This composition was approved by the Municipal Council. Within the framework of this competitive dialogue, various working sessions, inspections of the neighbourhood and three colloquia took place. Three candidate architects were retained in the working sessions and the teams of these candidates were confirmed in a second stage. In the first colloquium, the proposed facilities were evaluated and further recommendations were given to the candidates. In the second colloquium, the preliminary projects of the three candidates were presented, questions were asked regarding the various processes and additional information was requested. Again, recommendations were made to the candidates. Before the third colloquium, the members of the appointment committee had the opportunity to participate in an initial presentation of the three final projects in order to be better prepared and to be able to identify key questions before going into the third colloquium. Here, the final projects of the candidates were presented and discussed. In a last stage, the positive and negative points of the projects were identified. The idea of Councillor Bemtgen-Jost to integrate a day-care centre for senior citizens into the project was taken up by the College of Aldermen and will be implemented. The appointment committee unanimously selected the successful candidate and jointly recorded the key points to be negotiated in the further course of the project. During this intensive process which took place in a good atmosphere, there was constructive cooperation. Many things were discussed in order to take the quality of life of the future residents into account in the



best possible manner and to guarantee optimum working conditions for the staff. In addition, the intention is for the premises to blend together harmoniously. The fact that the appointment committee voted unanimously for the successful candidate underlines the good cooperation. She would like to take this opportunity to thank the entire appointment committee as well as Serge Nickels and Mathieu Zeimet, who gave technical advice and support during this process, for their commitment.

Mayor Smit-Thijs goes on to say that the successful candidate's project was presented at the working session of 18 January 2023. This project will be the starting point for further negotiations. An official presentation of the successful candidate's project is planned for 2 May 2023 at Centre Atert, after which an open day for the public is organised. The technical details of the project will not be discussed today, as they are not yet ready. This will take place at a later date.

Councillor Weirich states that Mayor Smit-Thijs has rightly pointed out that this project was part of the electoral programme of the Democratic Party. However, he would like to note that his political group is pleased that the majority group has finally taken the right path in this matter. In 2012, the CSV argued that a change was needed. In 2016, it again emphasised that it was urgently necessary to do something about this. He would like to congratulate the College of Aldermen on the fact that there is finally movement on this project. As it has been presented so far, it is an excellent project and the progress is remarkable. He is also pleased that Councillor Bemtgen-Jost's idea has been taken up. The CSV was always in favour of building an overall structure, i.e. not only a nursing home but also a home for the elderly. He has received a letter from a citizen only last week stating that his mother has not received a place in the present structure and will now have to move to Kirchberg. This is exactly what should be prevented in the future, i.e. that citizens of Bertrange do not get a place in the local structure. His group supports this project, even if a loan has to be taken out to realise it.

Mayor Smit-Thijs replies that she does not understand what Councillor Weirich is implying with his statement about the right path. Her group has always been absolutely clear that it wanted to realise this project.

Councillor Miller explains that each of the parties present advocated this project in their electoral programmes. Everyone welcomes the fact that the ball has now started rolling. There is absolute urgency here, as they want to prevent in future that Bertrange residents are not able to get a place in the structure of the municipality. He also welcomes the idea of the competitive dialogue since this procedure has made it possible to walk the entire path together, step by step. This would not have been possible with a call for tenders. The successful candidate will also be accompanied in the future and guided in the desired direction.

Mayor Smit-Thijs says that she can only confirm Councillor Miller's statements. The path that has been taken together has served everyone. She refers again to the nursing home. This is a point which is close to the hearts of all political groups. However, her group has always wanted to conceive the "A Schwalls" neighbourhood as an overall concept, with the nursing home, a car park and, as already mentioned at the beginning, affordable, barrier-free housing.

Councillor Colabianchi adds that many important points have already been addressed. However, he would like to expressly point out that not every citizen of Bertrange will be guaranteed a place in the nursing home in the future. To claim that every citizen of Bertrange will now get a place in a local structure

- as Councillor Weirich indicated - is not feasible and does not correspond to the truth. Such a claim would only be throwing dust in people's eyes, as it is not realistic. The planned facility will be equipped with 175 beds. These could and should not be allocated only to residents of Bertrange. With regard to the statement by Councillor Weirich, Councillor Colabianchi wants to make one thing quite clear: every decision has to be made at the right time and every idea has to be fully thought through first. It has been agreed to combine the two existing facilities into one large structure. However, this was not as easy as it sounds now in retrospect and required a lot of energy, time and persuasion over the years. Neither in 2012 nor in 2016 was it possible to do what is possible today, says Councillor Colabianchi. And this neither on a legal nor on a planning level. Only the aforementioned donation has made it possible for a completely new neighbourhood to be built on the site in question, based on a DP initiative. As is so often the case in Luxembourg, it took a long time to clear the way, especially administratively, so that a project that is welcomed by all can now be implemented. What counts now, according to Councillor Colabianchi, is indeed the fact that the Municipal Council is unanimously behind the project and that together they are making the best possible use of this unique opportunity for the benefit of the citizens.

Councillor Ben Khedher states that he is also pleased about this project and that it fills him with pride that this is now being realised. Although up to now he has always been against a loan, he would be fully in favour of one for this project.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

06. Traffic

A. Confirmation of temporary traffic regulations

Alderman De Smet explains that there are a total of 6 emergency traffic regulations. These concern rue des Romains, rue Atert, rue de Mamer, rue Trossenbergh, route de Longwy and rue Dippach.

The Municipal Council unanimously adopts these emergency traffic regulations.

07. Donation

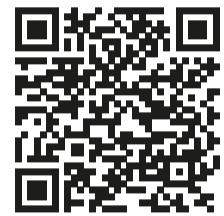
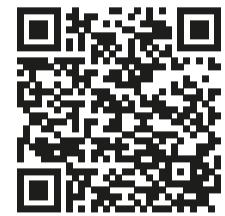
A. Aid to victims in Turkey and Syria

Mayor Smit-Thijs states that due to the earthquake in Turkey and Syria and the accompanying humanitarian crisis, a donation of 10,000 euros is to be made to the association "Médecins du Monde".

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.

End of the meeting: 09.15 a.m.

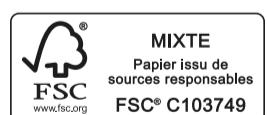




Commune de BERTRANGE

2, beim Schlass · L-8058 Bertrange
Tél.: 26 312 - 1 · info@bertrange.lu

www.bertrange.lu



Imprimé par Imprimerie Centrale

